

Hawesko Holding AG Hamburg

ISIN DE0006042708

Reuters HAWG.DE, Bloomberg HAW GR

Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2017

Hamburg, 11. Mai 2017

Highlights in Millionen €	1. Quartal		+/-
	1.1.–31.3. 2017	1.1.–31.3. 2016	
Konzernumsatz <i>– organisch, ohne Akquisitionen</i>	109,7	104,8	+4,7 % <i>+1,2 %</i>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	4,9	4,8	+1,3 %
Konzernüberschuss ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	3,1	3,0	+2,2 %

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Hawesko-Gruppe,

mit diesem Bericht ziehen wir die Bilanz des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2017. Und diese Bilanz fällt durchaus erfreulich aus, denn wir können Ihnen ein Umsatzplus von 4,7 % vermelden. Dazu hat unsere neue Omnichannel-Strategie mit hohen Online-Wachstumsraten in besonderer Weise beigetragen. Das EBIT liegt auf dem Niveau des Vorjahres – trotz der Investitionen in die Digitalisierung, in die beschleunigte Expansion der Gruppe und eines kalendarisch ins zweite Quartal fallenden Ostergeschäfts.

Die Umsätze unserer Distanzhandelsmarken und damit die des Segments Digital im Quartal stiegen um 1,6 % – vor allem *WirWinzer* und *Wein & Vinos* haben dazu positiv beigetragen. *Jacques' Wein-Depot* (Segment Omnichannel) hat seinen Umsatz im Berichtsquartal gehalten. Vor allem das B2B-Segment hatte ein starkes Quartal und konnte um 11,8 % zulegen. Einen wesentlichen Beitrag dazu haben unsere Neuakquisitionen *WeinArt* und *Grand Cru Select* geleistet, die seit Jahresanfang konsolidiert werden. Aber auch ohne sie konnte das Segment um 4,8 % wachsen.

Auch beim operativen Ergebnis lag das B2B-Segment vorne – das EBIT konnte hier fast verfünffacht werden. Den größten Anteil daran hat *Weinland Ariane Abayan*, unser B2B-Spezialist für italienische Weine in Deutschland. Das EBIT sowohl von *Jacques'* als auch das der Digitalmarken lag infolge der Investitionen in die beschleunigte Expansion bei *Jacques'* beziehungsweise in die digitale Transformation bei den Distanzhandelsmarken noch unter Vorjahr.

In den vergangenen eineinhalb Jahren hat sich vieles geändert. Wir haben in dieser Zeit den Umbruch im Vorstand vollzogen. Das neue Führungsteam hat die Hawesko-Gruppe zügig neu aufgestellt und sie auf stärkeres profitables Wachstum ausgerichtet. Die Holding ist jetzt eine aktive Dachgesellschaft, die die Beteiligungsunternehmen strategisch führt, steuert, kontrolliert und finanziert. Dadurch erhalten die historisch gewachsenen und bewährten Marken mehr Freiraum für ihre Stärken: ihre Weinkompetenz und ihre zielgruppenorientierte individuelle Kundenansprache. Durch die neuen Strukturen werden der Know-how- und der Best-Practice-Transfer im Konzern

verbessert. Dabei haben wir nicht nur die strukturellen Grundlagen geschaffen, sondern auch damit begonnen, sie konkret umzusetzen. Dazu gehören der Ausbau der Omnichannel-Strategie, die Beschleunigung des Expansionstempos bei *Jacques'*, das Vorantreiben des digitalen Transformationsprozesses bei *Hawesko.de* sowie die Integration von *WirWinzer*, *WeinArt* und *Grand Cru Select*. Zudem forcieren wir die Zusammenführung weiterer Backoffice-Funktionen. Speziell in den Bereichen Corporate Finance/Rechnungswesen und Logistik sind wir momentan dabei, gruppenweit noch besser koordiniert zu arbeiten und leistungsfähige Plattformen aufzubauen. Mittelfristig bringt uns dies größere Effizienz und Vorteile bei der Skalierung von Geschäftsmodellen.

Über die Weiterentwicklung unseres Portfolios insbesondere im Bereich digitaler Konzepte hinaus sehen wir Wachstumsfelder für die Hawesko-Gruppe vor allem in der Expansion ins Ausland – vornehmlich in Österreich und der Schweiz –, im Marktsegment Fine Wine sowie punktuell bei Spirituosen. Dementsprechend klopfen wir unsere Aktivitäten auf ihre Geeignetheit in dieser Hinsicht ab. Gegebenenfalls werden wir unser Portfolio auch durch gezielte Akquisitionen erweitern.

Abschließend möchten wir noch kurz den Blick auf das laufende Geschäftsjahr 2017 richten: Wir rechnen für dieses Jahr mit einem Umsatzwachstum von ca. 5 % für den Konzern. Dabei sollen die Akquisitionen *WirWinzer* sowie *WeinArt* und *Grand Cru Select* einen spürbaren Beitrag leisten. Beim Konzern-EBIT erwarten wir eine Größenordnung von knapp über € 30 Mio., was einer unveränderten EBIT-Marge entspricht. Dies hängt mit den Investitionen in die IT und die organische Expansion zusammen, die wir tätigen, um das Wachstumspotenzial des Konzerns ausschöpfen zu können. Bei den anderen wichtigen Finanzkennzahlen wie dem Netto-Ergebnis, dem Return on Capital Employed und dem Free-Cashflow erwarten wir für 2017 ebenfalls Werte in der jeweiligen Größenordnung des Vorjahres.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Sie sehen, wir sind voller Tatendrang und zukunftsorientierter denn je. Mit diesem Elan und unseren auf Wachstum ausgerichteten Konzepten wollen wir Kunden, Geschäftspartner und Sie weiterhin begeistern!

Mit freundlichen Grüßen

<i>Thorsten Hermelink</i>	<i>Alexander Borwitzky</i>	<i>Raimund Hackenberger</i>	<i>Nikolas von Haugwitz</i>	<i>Bernd G. Siebrat</i>
-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	-----------------------------

• • • • • • • • • •

ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa waren im ersten Quartal 2017 infolge des noch unklaren Kurses der neuen US-amerikanischen Administration, des von Großbritannien eingeleiteten EU-Austrittsverfahrens sowie des Ausgangs der französischen Präsidentschaftswahlen weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Der internationale Währungsfonds hat seine Erwartungen für das Wachstum der Weltwirtschaft in 2017 in seinem jüngsten April-Update in Summe geringfügig nach oben angepasst. In den entwickelten Ländern soll nun ein Anstieg um 2,0 % erreicht werden. Mit einem Plus von 1,6 % liegt auch die Prognose für Deutschland etwas höher als bisher. In ähnlicher Größenordnung bewegt sich die Erwartung der Bundesregierung. Diese geht in ihrer Frühjahrsprojektion von einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,5 % in 2017 aus. Kalenderbereinigt soll das BIP damit nur leicht schwächer als im Vorjahr wachsen. Dazu werden gemäß der Bundesregierung vor allem der anhaltende Beschäftigungsaufbau bei guten Lohnsteigerungen beitragen.

Die Verbraucherstimmung in Deutschland zeigte sich zu Jahresbeginn uneinheitlich. Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) berichtete, trotz des glänzenden Starts ins Jahr, zunächst über einen Rückgang der

Erwartungen der Verbraucher. Inzwischen hat sich die Stimmung jedoch gedreht, die Konjunkturerwartungen legen spürbar zu. Der zunehmende Optimismus bei anhaltend niedriger Inflation führt dazu, dass auch die Einkommensaussichten von einem schon hohen Niveau noch einmal zunehmen. Entsprechend steigt auch die Anschaffungsneigung. Aus Sicht der GfK wird sich der moderate Aufschwung im Jahresverlauf 2017 weiter verfestigen. Dazu soll die gute Arbeitsmarktlage beitragen, die sich nach der überwiegenden Einschätzung von Wirtschaftsforschern noch weiter verbessern soll.

GESCHÄFTSVERLAUF

Ertragslage

Erstes Quartal

Im Zeitraum Januar bis März 2017 konnte der Konzernumsatz von € 104,8 Mio. auf € 109,7 Mio. und damit um 4,7 % gesteigert werden. Ohne die Akquisitionen *WirWinzer* sowie *WeinArt* und *Grand Cru Select* erwirtschaftete der Konzern ein Umsatzwachstum von 1,2 %. Die Umsätze der einzelnen Brand Units (Geschäftssegmente) entwickelten sich im Berichtsquartal wie folgt: In der Brand Unit Omnichannel (*Jacques' Wein-Depot*) lag der Umsatz mit € 31,9 Mio. auf Vorjahresniveau. Im B2B (Großhandel) erhöhte sich der Umsatz von € 36,4 Mio. im Vorjahresquartal auf € 40,7 Mio. im Berichtsquartal und in der Brand Unit Digital (Distanzhandel) stieg er von € 36,5 Mio. auf € 37,0 Mio. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) betrug im ersten Quartal 2017 € 4,9 Mio. (Vorjahr: € 4,8 Mio.) und erreichte damit erneut einen im langjährigen Vergleich sehr hoher Wert. Dabei ging die EBIT-Marge geringfügig von 4,6 % im Vorjahr auf 4,4 % im Berichtsquartal zurück.

Der Umsatz bei *Jacques' Wein-Depot* (Brand Unit Omnichannel) lag auf Vorjahresniveau. Zu den Gründen dafür zählen die witterungsbedingt schwachen Januar-Umsätze sowie die Verschiebung der Ostereinkäufe ins zweite Quartal. Zum Stichtag Quartalsende verfügte *Jacques'* über 298 Depots, die sich alle in Deutschland befanden (Vorjahr: 293). Bei flächenbereinigter Betrachtung lag der Umsatz 1,4 % unter dem des ersten Quartals 2016. Durchschnittsbau und Kundenfrequenz blieben dagegen stabil, während die Zahl der aktiven Kunden erneut gesteigert werden konnte. Infolge höherer Kosten für die Expansion ging das Segment-EBIT von € 2,8 Mio. auf € 2,5 Mio. zurück.

Mit einem Umsatzplus von 11,8 % hatte die Brand Unit B2B ein sehr erfolgreiches erstes Quartal. Mehr als die Hälfte dieses Anstiegs ist auf die Erstkonsolidierung (ab 1. Januar 2017) von *WeinArt* und *Grand Cru Select* zurückzuführen, das organische Wachstum betrug 4,8 %. Wachstumstreiber war hier vor allem die Tochtergesellschaft *Weinland Ariane Abayan* mit ihrem Sortiment an hochwertigen italienischen Weinen. Das übrige Inlandsgeschäft war stabil, das Auslandsgeschäft (Schweiz und Österreich) entwickelte sich erfreulich. Das EBIT der B2B-Einheiten erreichte € 1,3 Mio. – damit hat es sich gegenüber dem Vorjahresquartal (€ 0,3 Mio.) fast verfünffacht. Auch hier erbrachte *Weinland Ariane Abayan* den größten Beitrag.

Die Brand Unit Digital konnte durch die Erstkonsolidierung von *WirWinzer* (ab 1. Oktober 2016) ein Plus von 1,6 % im Berichtsquartal erzielen. Ohne *WirWinzer* lag der Umsatz 1,3 % unter dem Vorjahr. Der Umsatzrückgang resultierte hauptsächlich aus der Verschiebung der Ostereinkäufe ins zweite Quartal und aus den Auswirkungen dieses Umstands auf *Hawesko.de*. Die auf spanische Weine spezialisierte Tochtergesellschaft *Wein & Vinos* verbuchte einen Umsatzanstieg von 12,2 %, die auf den schwedischen Markt ausgerichtete Tochter *The Wine Company* erreichte wieder das Niveau des Vorjahresquartals und bei *Carl Tesdorpf* sanken die Quartalsumsätze um 11,6 %. Per 31. März 2017 nahm die Zahl der aktiven Kunden im Distanzhandelssegment sowohl mit als auch ohne Hinzurechnung von *WirWinzer* zu. Im ersten Quartal 2017 stieg der Anteil der Internet-Umsätze um 15,0 % (beziehungsweise 9,2 % ohne *WirWinzer*) gegenüber dem Vorjahresquartal und erreichte 55 % (beziehungsweise 54 % ohne *WirWinzer*) des Segmentumsatzes (Vorjahr: 49 %). Das Segment-EBIT in der Brand Unit reduzierte sich auf € 2,2 Mio. (Vorjahresquartal: € 3,0 Mio.). Dies ist vor allem auf die Erstkonsolidierung des Online-Marktplatzes *WirWinzer*, der mit seinem charakteristischen schnellen Wachstum in der Startup-Phase noch nicht profitabel ist, sowie auf

Aktionsangebote und einen geänderten Werberhythmus bei den anderen Marken zurückzuführen. *Wein & Vinos* ist hier die Ausnahme.

Der Konzern-Rohertrag des ersten Quartals erhöhte sich um € 1,2 Mio. auf € 46,1 Mio., was einer Quote von 42,0 % (Vorjahr: 42,9 %) entspricht. Die Reduzierung der Handelsmarge resultiert in erster Linie aus dem gestiegenen Umsatzanteil des B2B-Bereichs. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 5,0 Mio. (Vorjahresquartal: € 4,2 Mio.) setzen sich in der Hauptsache aus Miet- und Pachterträgen bei *Jacques'* sowie aus Werbekostenzuschüssen zusammen. Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Quartal um € 1,1 Mio. auf € 13,6 Mio. – davon € 0,5 Mio. aus neu akquirierten Tochtergesellschaften – und machte 12,4 % vom Umsatz aus (Vorjahr: 11,9 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt (Rundungsdifferenzen sind möglich):

In Millionen €	31.3.2017	31.3.2016
Werbung	8,6	8,7
Provisionen	7,9	7,9
Versandkosten	5,0	4,8
Mieten und Leasing	3,1	2,9
Übrige	6,1	5,9
	30,7	30,2

Die Werbeaufwendungen blieben mit € 8,6 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres (€ 8,7 Mio.) und entsprachen einer Aufwandsquote von 7,9 % (Vorjahr: 8,3 %). Ebenso verhielten sich die Aufwendungen für Provisionen (€ 7,9 Mio. sowohl im Vor- als auch im Berichtsquartal), die entsprechende Aufwandsquote betrug 7,2 % vom Umsatz (Vorjahr: 7,6 %). Die Aufwendungen für den Versand erhöhten sich auf € 5,0 Mio. (Vorjahr: € 4,8 Mio.), die Quote lag bei 4,5 % vom Umsatz (Vorjahr: 4,6 %). Insgesamt summierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern auf € 30,7 Mio. (Vorjahr: € 30,2 Mio.): Sie machten somit im Berichtsquartal 28,0 % des Umsatzes aus, nach 28,8 % im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) belief sich im Anfangsquartal 2017 auf € 4,9 Mio. (Vorjahr: € 4,8 Mio.). Damit erreichte es erneut einen im langfristigen Vergleich hohen Wert. Die EBIT-Marge betrug 4,4 %, nach 4,6 % im Vorjahreszeitraum. Von den oben beschriebenen Beiträgen der einzelnen Brand Units zum operativen Ergebnis werden Zentralkosten von € 1,1 Mio. (Vorjahresquartal: € 1,3 Mio.) abgezogen und in der Spalte „Sonstiges/Überleitung“ in der Tabelle auf Seite 12 ausgewiesen.

Das Finanzergebnis lag bei insgesamt € –0,1 Mio. (Vorjahr: ebenfalls € –0,1 Mio.). Das Ergebnis vor Ertragsteuern belief sich auf € 4,8 Mio. (€ 4,7 Mio.). Das Steuerergebnis wird wie im Vorjahr mit € –1,5 Mio. angesetzt. Der auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG entfallende Konzernüberschuss belief sich auf € 3,1 Mio. (Vorjahr: € 3,0 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie betrug € 0,34, nach € 0,33 im Vorjahr. Dabei wurde im Berichtszeitraum eine Aktienstückzahl von 8.983.403 (unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

Vermögenslage

Struktur der Konzernbilanz

in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich

<u>Aktiva</u>	<u>31.03.2017</u>		<u>31.12.2016</u>		<u>31.03.2016</u>	
Langfristige Vermögensgegenstände	77,5	34 %	73,4	32 %	61,4	31 %
Kurzfristige Vermögensgegenstände	<u>151,6</u>	<u>66 %</u>	<u>157,9</u>	<u>68 %</u>	<u>138,3</u>	<u>69 %</u>
Bilanzsumme	<u>229,1</u>	<u>100 %</u>	<u>231,3</u>	<u>100 %</u>	<u>199,8</u>	<u>100 %</u>
<u>Passiva</u>						
Eigenkapital	89,4	39 %	94,4	41 %	82,8	41 %
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	26,7	12 %	26,0	11 %	22,1	11 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>113,1</u>	<u>49 %</u>	<u>110,9</u>	<u>48 %</u>	<u>94,9</u>	<u>48 %</u>
Bilanzsumme	<u>229,1</u>	<u>100 %</u>	<u>231,3</u>	<u>100 %</u>	<u>199,8</u>	<u>100 %</u>

Veränderungen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2016

Die Bilanzsumme per 31. März 2017 belief sich auf € 229,1 Mio. Damit ist sie gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2016 (€ 231,3 Mio.) in geringem Maße zurückgegangen. Die Neukonsolidierung von *WeinArt* und *Grand Cru Select* überlagert die im Geschäftszyklus normalerweise größere Reduzierung zum Quartalsstichtag gegenüber dem Jahresstichtag. Während die Summe der langfristigen Vermögenswerte leicht zulegte, reduzierten sich die kurzfristigen Vermögensgegenstände um € 6,3 Mio. gegenüber dem Jahresstichtag. Hauptgrund war eine Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember).

Das gesamte Eigenkapital sank von € 94,4 Mio. am 31. Dezember 2016 auf € 89,4 Mio., weil die Mittel für die vorgeschlagene Dividende in die sonstigen Verbindlichkeiten umgliedert wurden. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten betragen € 26,7 Mio. und erhöhten sich um € 0,7 Mio. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen um € 2,2 Mio. auf € 113,1 Mio.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag 31. März 2016

Gegenüber dem Vorjahresstichtag (31. März 2016) hat sich die Bilanzsumme von € 199,8 Mio. auf € 229,1 Mio. erhöht. Auch bei dieser Betrachtung macht sich die Neukonsolidierung von *WeinArt* und *Grand Cru Select* vor allem beim Anstieg der Vorräte bemerkbar (€ 102,6 Mio., gegenüber € 91,7 Mio. zum Vorjahresstichtag). Auf der Passivseite bezieht sich die Veränderung der Bilanz hauptsächlich auf die Position „kurzfristige Finanzschulden“ (€ 27,3 Mio., gegenüber € 15,5 Mio. zum Vorjahresstichtag).

Der Working-Capital-Bedarf zum 31. März 2017 ist gegenüber dem Vorjahresstichtag gestiegen – hauptsächlich infolge des höheren Bestands an Vorräten nach der Neukonsolidierung von *WeinArt* und *Grand Cru Select*.

Finanzlage

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit errechnete sich im Drei-Monats-Zeitraum für den Hawesko-Konzern mit € –3,3 Mio., nach € –6,3 Mio. im Vorjahr. Bedingt durch die Saisonalität des Geschäfts ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Drei-Monats-Zeitraum üblicherweise negativ. Die für Investitionstätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel betragen in den ersten drei Monaten 2017 € 4,4 Mio. (Vorjahresperiode: € 1,8 Mio.).

Konzern-Cashflow in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich	1.1.– 31.03.2017	1.1.– 31.03.2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–3,3	–6,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–4,4	–1,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3,2	3,4

Der Free-Cashflow erreichte € –7,8 Mio. im ersten Quartal 2017, nach € –8,1 Mio. im Vorjahreszeitraum. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€ –3,3 Mio.) abzüglich eingesetzter Mittel für Investitionstätigkeit von € 4,4 Mio. sowie erhaltener und gezahlter Zinsen (€ –0,1 Mio.). Der Free-Cashflow ohne Investitionen in akquisitorisches Wachstum belief sich im Berichtsquartal auf € –4,5 Mio. (Vorjahr: € –8,1 Mio.).

Investitionsanalyse

Neben dem Erwerb von Tochterunternehmen verteilen sich die Investitionen auf solche für immaterielle Vermögenswerte (€ 0,6 Mio., Vorjahr: € 1,0 Mio.), die sich im Wesentlichen auf Software in der Brand Unit Digital (Distanzhandel) bezogen, sowie solche in Sachanlagen von € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 0,8 Mio.). Letztere betrafen die Expansion und Modernisierung der Depots im Segment Omnichannel (*Jacques*) sowie die Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in den Brand Units Digital und B2B.

NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der Hawesko Holding AG von besonderer Bedeutung sind, sind nach Schluss der Berichtsperiode nicht eingetreten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding AG und ihre Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2016 nicht geändert.

PROGNOSEBERICHT

Ausblick

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2016 hat sich die Prognose des Hawesko-Vorstands für das Geschäftsjahr 2017 nicht geändert. Sowohl die konjunkturellen als auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland werden als weiterhin gut eingeschätzt. Der Hawesko-Vorstand stellt fest, dass die Geschäftszahlen für das erste Quartal 2017 den Erwartungen entsprechen.

Der Vorstand der Hawesko Holding setzt nach wie vor auf nachhaltiges, langfristiges und profitables Wachstum. Er rechnet mit einem Umsatzwachstum von ca. 5 % für den Konzern im Geschäftsjahr 2017. Bei diesem Wachstumsziel sind die Akquisitionen *WirWinzer* beziehungsweise *WeinArt* und *Grand Cru Select* berücksichtigt. Beim Konzern-EBIT wird 2017 eine Größenordnung von knapp über € 30 Mio. erwartet. Der Konzernjahresüberschuss nach Steuern und Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter wird in einer Bandbreite von € 19 bis 20 Mio. (2016: € 18,5 Mio.) erwartet. Der Vorstand rechnet für 2017 mit einem Free-Cashflow im Bereich von € 16 bis 18 Mio. und mit einem ROCE in der Größenordnung von 2016 (21 %). In den künftigen Quartalsmitteilungen sowie dem Halbjahresbericht wird der Vorstand seine Erwartungen und den Ausblick für die Zukunft wie gewohnt zeitnah kommunizieren.

Hawesko Holding AG

Gewinn- und Verlustrechnung für den Drei-Monats-Zeitraum (nach IFRS)

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)

	1.1.–31.3. 2017	1.1.–31.3. 2016
Umsatzerlöse	109,7	104,8
Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	5,0	4,2
Aufwendungen für bezogene Waren	–63,6	–59,9
Personalaufwand	–13,6	–12,5
Abschreibungen und Wertminderungen	–2,1	–1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>–30,7</u>	<u>–30,2</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	4,9	4,8
Finanzergebnis		
Zinserträge/-aufwendungen	–0,0	–0,1
Sonstiges Finanzergebnis	–0,2	–0,1
Erträge aus Beteiligungen	<u>0,1</u>	<u>0,0</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	4,8	4,7
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>–1,5</u>	<u>–1,5</u>
Konzernüberschuss	3,3	3,2
davon entfallen		
– auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	3,1	3,0
– auf nicht beherrschende Gesellschafter	0,2	0,2
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	0,34	0,33
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

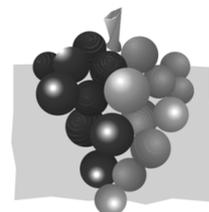


Hawesko Holding AG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

	1.1.–31.3. 2017	1.1.–31.3. 2016
Konzernüberschuss	3,3	3,2
<i>Beträge, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</i>		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen inkl. latenter Steuern	—	—
<i>Beträge, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</i>		
Effektiver Teil der Verluste aus Cashflow-Hedges inklusive latenter Steuern	–0,0	–0,0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0,1	–0,0
Sonstiges Ergebnis	0,1	–0,0
Konzerngesamtergebnis	3,3	3,2
davon entfallen		
– auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	3,2	3,0
– auf nicht beherrschende Gesellschafter	0,2	0,2



Hawesko Holding AG Konsolidierte Bilanz (nach IFRS) (in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	31.3.2017	31.12.2016	31.3.2016
Aktiva			
<u>Langfristige Vermögenswerte</u>			
Immaterielle Vermögenswerte	41,4	39,0	32,3
Sachanlagen	20,4	20,9	20,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3,5	3,3	0,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,2	0,2	0,2
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	8,5	6,3	4,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1,1	1,2	1,1
Latente Steuern	<u>2,4</u>	<u>2,5</u>	<u>1,8</u>
	77,5	73,4	61,4
<u>Kurzfristige Vermögenswerte</u>			
Vorräte	102,6	91,0	91,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31,5	46,5	29,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4,3	4,0	4,0
Forderungen aus Ertragsteuern	4,2	2,8	3,7
Bankguthaben und Kassenbestände	<u>9,1</u>	<u>13,6</u>	<u>9,9</u>
	151,6	157,9	138,3
	<u>229,1</u>	<u>231,3</u>	<u>199,8</u>
Passiva			
<u>Eigenkapital</u>			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13,7	13,7	13,7
Kapitalrücklage	10,1	10,1	10,1
Gewinnrücklagen	55,7	64,1	52,9
Sonstige Rücklagen	-0,1	-0,2	-0,2
Eigenkapital der Aktionäre der Hawesko Holding AG	79,3	87,7	76,5
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	<u>10,0</u>	<u>6,7</u>	<u>6,3</u>
	89,4	94,4	82,8
<u>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</u>			
Pensionsrückstellungen	1,1	1,1	1,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	0,8	0,8	1,7
Finanzschulden	0,8	0,9	1,2
Erhaltene Anzahlungen	3,8	3,9	2,8
Sonstige Verbindlichkeiten	17,3	17,1	14,6
Latente Steuern	<u>2,9</u>	<u>2,3</u>	<u>0,7</u>
	26,7	26,0	22,1
<u>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</u>			
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital von Tochtergesellschaften	0,1	0,2	0,1
Finanzschulden	27,3	11,1	15,5
Erhaltene Anzahlungen	5,4	5,2	4,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47,0	58,3	47,3
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1,4	1,5	0,6
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>31,9</u>	<u>34,6</u>	<u>27,2</u>
	113,1	110,9	94,9
	<u>229,1</u>	<u>231,3</u>	<u>199,8</u>

Hawesko Holding AG

Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IFRS)

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

	1.1.–31.3. 2017	1.1.–31.3. 2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	4,8	4,7
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	2,1	1,8
Zinsergebnis	0,2	0,2
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	–0,0	–0,0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	–0,1	–0,0
Erhaltene Dividendenausschüttungen von Beteiligungen	0,3	0,1
Veränderung der Vorräte	–6,5	–1,0
Veränderung der Forderungen, der sonstigen Vermögenswerte	17,2	16,9
Veränderung der Rückstellungen	0,5	–0,2
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	–20,2	–26,8
Gezahlte Ertragsteuern	<u>–1,6</u>	<u>–1,9</u>
Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	–3,3	–6,3
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	–3,4	—
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–1,2	–1,8
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,1	0,0
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	—	<u>0,0</u>
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Netto-Zahlungsmittel	–4,4	–1,8
Auszahlungen für Dividenden	—	—
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	—	—
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–0,0	–0,1
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	3,3	3,6
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzschulden	—	—
Erhaltene Zinsen	0,1	0,0
Gezahlte Zinsen	–0,2	–0,1
Aus Finanzierungstätigkeit zugeflossene Netto- Zahlungsmittel	<u>3,2</u>	<u>3,4</u>
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	0,0	0,0
Netto-Abnahme von Zahlungsmitteln	–4,5	–4,6
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	13,6	14,5
Zahlungsmittel am Ende des Zeitraums	9,1	9,9



Hawesko Holding AG, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Sonstige Rücklagen			Rücklage für Cashflow-Hedging	Anteile der Aktionäre der Hawesko Holding AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
			Ausgleichs-posten aus der Währungs-umrechnung	Neubewertungs-komponente	Pensionsver-pflichtungen	Ausgleichs-Neubewertungs-komponente					
Stand am 01.01.2016	13,7	10,1	61,6	0,0	-0,1	-0,0	85,2	6,2	91,3		
Dividende	—	—	-11,7	—	—	—	-11,7	—	-11,7		
Konzernüberschuss	—	—	3,0	—	—	—	3,0	0,2	3,2		
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	0,0	—	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0		
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	—	—	—	—	—	-0,0	-0,0	—	-0,0		
Stand am 31.03.2016	13,7	10,1	52,9	0,0	-0,1	-0,1	76,5	6,3	82,8		
Stand am 01.01.2017	13,7	10,1	64,1	0,0	-0,2	-0,0	87,7	6,7	94,4		
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	0,2	3,2	3,3		
Dividende	—	—	-11,7	—	—	—	-11,7	—	-11,7		
Konzernüberschuss	—	—	3,1	—	—	—	3,1	0,2	3,3		
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	0,1	—	-0,0	0,1	0,0	0,0		
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	—	—	—	—	—	-0,0	-0,0	—	-0,0		
Stand am 31.03.2017	13,7	10,1	55,5	0,1	-0,2	-0,0	79,3	10,0	89,4		

Drei-Monats-Segmentergebnisse

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

1.1.–31.3.2017	Omni- channel ¹	B2B ¹	Digital ¹	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	31,9	40,7	37,0	0,0	109,7
Betriebsergebnis (EBIT)	2,5	1,3	2,2	-1,1	4,9
1.1.–31.3.2016	Fach- einzelhandel ²	Großhandel ²	Distanzhandel ²	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	31,9	36,4	36,5	0,0	104,8
Betriebsergebnis (EBIT)	2,8	0,3	3,0	-1,3	4,8

⁽¹⁾ Neue Bezeichnung (ab 2017)

⁽²⁾ Bisherige Bezeichnung (bis 2016)

Anhang zum Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2017

Allgemeine Grundsätze: Der vorliegende Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 gemäß den zum Stichtag gültigen Vorgaben des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 16 erstellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die ab 1. Januar 2017 gültigen Standards und Interpretationen angewendet.

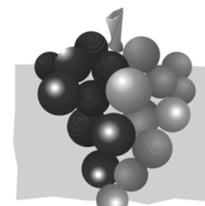
Der vorliegende Quartalsfinanzbericht enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss 2016 zu lesen.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Konsolidierung: Gegenüber dem Konzernabschluss 2016 wurde der Konsolidierungskreis der Hawesko Holding AG um die *Weinart Handelsgesellschaft mbH*, Geisenheim, sowie die *Grand Cru Select Weinhandelsgesellschaft mbH*, Rüdesheim, ergänzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: (1) Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht. (2) Hinsichtlich der Inhalte von neuen Standards und Interpretationen sowie von Änderungen bestehender Standards wird auf die Ausführungen auf den Seiten 72 bis 74 im Geschäftsbericht 2016 verwiesen. Die Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Hawesko-Konzerns. (3) Unterjährig werden zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, auf Grundlage der Unternehmensplanung abgegrenzt.

Sonstige Angaben: (1) *Ereignisse nach dem Schluss des Berichtszeitraumes:* Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hawesko Holding AG und des Konzerns von besonderer Bedeutung sind – wie in IAS 10 definiert –, sind nach Schluss des Berichtszeitraumes nicht eingetreten. (2) *Gewinnverwendungsbeschluss für 2016:* Der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Juni 2017 wird vorgeschlagen, den im Jahresabschluss der Hawesko Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 12.572.260,86 wie folgt zu verwenden: a)



HAWESKO
HOLDING AG

Ausschüttung einer regulären Dividende in Höhe von € 1,30 je dividendenberechtigter Stückaktie. Bei einer Gesamtzahl von 8.983.403 Stück dividendenberechtigter Aktien sind das insgesamt € 11.678.423,90. b) Der verbleibende Betrag von € 893.836,96 aus dem Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen. (3) *Außerplanmäßige Entwicklungskosten* sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. (4) *Die Auftragslage* bleibt weiterhin zufriedenstellend. (5) In der *personellen Zusammensetzung* des Vorstands trat eine Änderung ein: Mit Wirkung ab 1. März 2017 wurde Raimund Hackenberger in den Vorstand berufen. Im Aufsichtsrat haben sich keine Veränderungen ergeben. (6) *Angaben über Beziehungen mit nahestehenden Personen*: Wie im Konzernanhang 2016 unter Textziffer 46 dargestellt, sind Vorstand und Aufsichtsrat als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24.5 anzusehen. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt. Die von Aufsichtsratsmitgliedern gehaltene Anzahl von Aktien bzw. die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte beträgt 6.522.376 Stück, die sämtlich dem Aufsichtsratsvorsitzenden Detlev Meyer zuzurechnen sind. Die Mitglieder des Vorstands halten keine Aktien bzw. keine ihnen zuzurechnenden Stimmrechte. (7) *Eigene Aktien*: Die Hawesko Holding AG hält zum Datum der Erstellung dieses Berichts keine eigenen Aktien.

Sonstige Angaben	1.1.–31.3. <u>2017</u>	1.1.–31.3. <u>2016</u>
Mitarbeiter (Durchschnitt während des Zeitraums) davon in neu akquirierten Unternehmen:	960 26	912

Kalender:

Hauptversammlung 2017	19. Juni 2017
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017	2. August 2017
Zwischenbericht zum 30. September 2017	7. November 2017
Vorläufige Geschäftszahlen 2017	Anfang Februar 2018

Herausgegeben von: Hawesko Holding AG
– Investor Relations –
Elbkaihaus
Große Elbstraße 145d
22767 Hamburg

Tel. +49 40 / 30 39 21 00
Fax +49 40 / 30 39 21 05
www.hawesko-holding.com